

Major Hartmann Caviezel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **52 (1909-1910)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. 1877. 30. XI. *Das Eidg. Fischereigesetz mit Rücksicht auf unsere speziellen, im Gesetzesentwurf nicht oder nicht genügend berücksichtigten, Landesverhältnisse.*
6. 1878. 9. I. *Ueber rationelle Handhabung der Jagdpolizei und Jagdkultur in den Freibergen.* Hierauf Beschluß der Versammlung: Gemeinsam mit der Sektion Rhätia S. A. C. ein Memorial an den Bundesrath einzureichen. (Vide ferner Diskussion darüber in der Sitzung vom 16. II. 1881, angeregt von Hold.)
7. 1882. 19. V. *Ueber den gegenwärtigen Stand der Fischerei in der Schweiz mit besonderer Beziehung auf Graubünden.*

Seit den Achtziger Jahren zog sich Hold nach und nach von den öffentlichen Aemtern zurück und beschränkte seine Thätigkeit auf seine sehr ausgedehnte Anwaltspraxis, trat deßhalb auch weniger mehr in der Oeffentlichkeit hervor.

Vor einigen Jahren begannen die Beschwerden des Alters sich bemerkbar zu machen und so zog er sich immer mehr auf seinen engsten Familienkreis zurück. Am 17. April 1910 brachte ein Schlaganfall dem müden Körper Erlösung, im Alter von beinahe 84 Jahren.

Mit ihm erlöscht ein arbeitsreiches, auch den Interessen der Allgemeinheit hingeegebenes Leben, das ihm ein verdientes ehrendes Andenken sichert.



Major Hartmann Caviezel.

H. Caviezel geboren 1836, entstammte einer angesehenen Familie des Domleschg's. Sein Vater, Landammann Caviezel von Rothenbrunnen, war Besitzer des später an eine Aktiengesellschaft übergegangenen bekannten, vortrefflichen Mineralbads Rothenbrunnen. Mit 15 Jahren trat Hartm. Caviezel in die Kantonschule in Chur ein und besuchte später eine Privat-Erziehungsanstalt in Wattwil. Nach Hause zurückgekehrt wurden ihm alsbald die meisten Aemter, die Gemeinde, Kreis und Bezirk zu vergeben haben, anvertraut, die er alle mit großer Sachkenntniß

und Gewissenhaftigkeit verwaltete. Während dreier Amtsperioden vertrat er den Kreis Domleschg im Großen Rathe.

1868 vermählte er sich mit Frl. M. Willy von Scanfs und siedelte sich alsbald bleibend in Chur an. Hier fand er bald Gelegenheit, seine Fähigkeiten und seinen unermüdlichen Thätigkeitsdrang zu bethätigen, als Mitglied des Kleinen und Großen Stadtrathes, des Kreisgerichts, als Steuerkommissär usw. Groß war seine Thätigkeit in Förderung des Gemeinwohls. Lange Jahre war er Präsident des Konsumvereins in Chur, Vorstandsmitglied im Armenverein, des Vereins zum Schutze entlassener Sträflinge, des Vereins für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen usw. Viele Jahre war C. auch Präsident des kantonalen Thierschutzvereins.

Stets hat Caviezel sich für die Erforschung der Alterthumskunde und der Geschichte unseres Landes interessiert und eifrig und mit Erfolg auf diesem Gebiete gearbeitet. Mit Eifer und Geschick hat er die Förderung der Sammlungen des Rhät. Museums sich angelegen sein lassen und seine Publikationen über Fundgegenstände aus vorgeschichtlicher Zeit haben Anerkennung seitens der Fachgelehrten gefunden. Caviezel kannte alle Thäler des Kantons, wie nicht leicht ein zweiter, wie u. A. seine hübsche Monographie über die Landschaft Avers bezeugt. Daß er ein eifriges Mitglied der histor.-antiquar. Gesellschaft war, versteht sich bei seinen Neigungen für Geschichte und Alterthumskunde von selbst. Viele Jahre hindurch war er Mitglied des Vorstandes auch dieser Gesellschaft. Für seine Muttersprache, das Räto-Romanische, war er als Vorstandsmitglied der Societ. R.-Romantscha, auch literarisch thätig.

Unserer Naturforschenden Gesellschaft hat C. seit Februar 1873 angehört und war ein fleißiger Besucher der Sitzungen derselben, in welchen er auch an den Diskussionen mit Interesse Theil nahm.

Als eifriger Militär hat er es bis zum Grade eines Major's gebracht.

Mit dem Sommer 1909 fingen die Kräfte des starken robusten Mannes an zu schwinden; vergeblich suchte er Genesung in seinem lieben Rothenbrunnen. Am 17. Februar 1910 erlag er einem Schlaganfall.

Ein ehrenvolles Andenken ist ihm gesichert.